

Philip Schimchen

# Recht als Praxis

Die liberale Transformation  
in der Kulturtheorie des Rechts

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Philip Schimchen  
Recht als Praxis



Philip Schimchen

# Recht als Praxis

Die liberale Transformation  
in der Kulturtheorie des Rechts

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Dieses Werk ist im Open Access unter der Creative-Commons-Lizenz  
CC BY 4.0 lizenziert.



Die Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz beziehen sich nur auf  
das Originalmaterial der Open-Access-Publikation, nicht aber auf die  
Weiterverwendung von Fremdmaterialien (z.B. Abbildungen, Schaubildern  
oder auch Textauszügen, jeweils gekennzeichnet durch Quellenangaben).  
Diese erfordert ggf. das Einverständnis der jeweiligen Rechteinhaber.

© Philip Schimchen  
Publikation: Velbrück Wissenschaft  
Erste Auflage 2026  
Velbrück Wissenschaft in der Velbrück GmbH Verlage, 2026  
Meckenheimer Str. 47 · 53919 Weilerswist-Metternich  
info@velbrueck.de  
www.velbrueck.de

Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-435-0

Bibliothekskennziffer D30

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

# Inhalt

|                                                                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| § 1 Einleitung: Kulturloses Recht als Fiktion der Rechtswissenschaft . . . . .                                      | 9  |
| I. Zum Verhältnis von Rechts- und Kulturwissenschaft . . . . .                                                      | 11 |
| 1. Bestandsaufnahme in der deutschen Rechtswissenschaft: Teildisziplinen, Rezeption, Interdisziplinarität . . . . . | 11 |
| 2. »Kultur« in der Rechtswissenschaft: Rechtspolitik und Verfassungstheorie . . . . .                               | 16 |
| 3. Zwischenfazit: Kulturloses Recht als Fiktion der Rechtswissenschaft. . . . .                                     | 23 |
| II. Die Alternative: Recht als Kultur . . . . .                                                                     | 23 |
| 1. Die institutionsgebende Macht (Descombes) . . . . .                                                              | 23 |
| 2. Kultur als Netzwerk . . . . .                                                                                    | 27 |
| III. Spezifischer Zugriff: Recht als Praxis . . . . .                                                               | 29 |
| 1. Foucault als methodischer Rahmen (§ 2) . . . . .                                                                 | 30 |
| 2. Postmoderne Spezifika der Rechtssubjektivitätsbildung (§ 3) . . . . .                                            | 32 |
| 3. Kulturtheorie des Rechts und Liberalismus (§ 4) . . . . .                                                        | 33 |
| § 2 Wissen, Praxis, Recht: Anschlüsse an Foucault . . . . .                                                         | 35 |
| I. Rechtstheorie mit Foucault . . . . .                                                                             | 36 |
| 1. Foucault in der Rechtswissenschaft . . . . .                                                                     | 36 |
| 2. Foucaults Rechtsbegriff. . . . .                                                                                 | 39 |
| 3. Recht und Subjektivität . . . . .                                                                                | 41 |
| II. Wissen . . . . .                                                                                                | 43 |
| 1. Diskurs . . . . .                                                                                                | 43 |
| 2. Normativitätswissen als gesellschaftlicher Wissensbestand . . . . .                                              | 48 |
| 3. Macht und Kontingenz statt Normativität und Legitimation . . . . .                                               | 49 |
| III. Disziplinäre und ästhetisch-existentielle Praxis als Grundlage des modernen Rechts. . . . .                    | 51 |
| 1. Disziplin und Normbefolgung . . . . .                                                                            | 51 |
| 2. Ästhetik der Existenz und liberale Transformation . . . . .                                                      | 59 |

|                                                                                                                |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| § 3 Rechtssubjektivitätsbildung: Medientechnologie,<br>Netzwerk, Lebensform . . . . .                          | 68  |
| I. Medienanthropologie:                                                                                        |     |
| Das Beispiel der Netzwerkgesellschaft . . . . .                                                                | 69  |
| 1. Dezentrale Handlungsformen . . . . .                                                                        | 70  |
| 2. Dezentrale Wissensproduktion . . . . .                                                                      | 78  |
| 3. Medientechnik der Netzwerke . . . . .                                                                       | 83  |
| II. Vitale Normativität: Die Entstehung<br>der Rechtssubjektivität in der Lebensform . . . . .                 | 94  |
| 1. Postmoderne Subjektivität und<br>kontinentale Rechtstradition . . . . .                                     | 94  |
| 2. Rechtsform und Lebensform . . . . .                                                                         | 96  |
| 3. Vitale Normativität:<br>Lebensphilosophie im Poststrukturalismus<br>(Deleuze, Nietzsche, Bergson) . . . . . | 98  |
| § 4 Gesellschaftliche Selbstorganisation<br>als Teil der Rechtsordnung . . . . .                               | 101 |
| I. Kulturanthropologie, Selbstorganisation<br>und die zwei Formen des Rechts:                                  |     |
| Friedrich August Hayek . . . . .                                                                               | 102 |
| 1. Hayek als Rechts- und Sozialphilosoph . . . . .                                                             | 102 |
| 2. Wissen, Komplexität und dezentrale Evolution . . . . .                                                      | 103 |
| 3. Hayeks Rechtsbegriff: <i>nomos</i> und <i>thesis</i> . . . . .                                              | 107 |
| II. Serielles Recht und Hochtechnologie:                                                                       |     |
| Karl-Heinz Ladeur . . . . .                                                                                    | 114 |
| 1. Serielles Recht . . . . .                                                                                   | 115 |
| 2. Hochtechnologie . . . . .                                                                                   | 130 |
| III. Freiheitspraktiken . . . . .                                                                              | 131 |
| IV. Schnittstellen: Kulturtheorie<br>des Rechts und Liberalismus . . . . .                                     | 134 |
| § 5 Fazit: Recht als praktische Wissensordnung:<br>Leitlinien eines neuen Rechtsdenkens . . . . .              | 136 |
| I. Kontinentaleuropäisches Rechtsdenken                                                                        |     |
| vs. Recht als Praxis . . . . .                                                                                 | 139 |
| 1. Rechtsbegriff . . . . .                                                                                     | 139 |
| 2. Funktion des Rechts . . . . .                                                                               | 139 |
| 3. Verhältnis des Rechts zum<br>gesellschaftlichen Wissen . . . . .                                            | 140 |
| 4. Medientechnologische Wissensstruktur<br>des Rechts . . . . .                                                | 140 |
| 5. Formdenken . . . . .                                                                                        | 142 |
| 6. Verfahren . . . . .                                                                                         | 142 |

|                                                                            |         |
|----------------------------------------------------------------------------|---------|
| 7. Subjekt: Souveränität vs. Kultur . . . . .                              | 144     |
| 8. Modus der Genese und Transformation<br>der Rechtsnormativität . . . . . | 145     |
| 9. Akteure . . . . .                                                       | 146     |
| 10. Freiheitsbegriff . . . . .                                             | 146     |
| II. Ausblick: Die Selbsttransformation des Staates . .                     | 148     |
| <br>Literatur . . . . .                                                    | <br>151 |
| Dank . . . . .                                                             | 161     |

